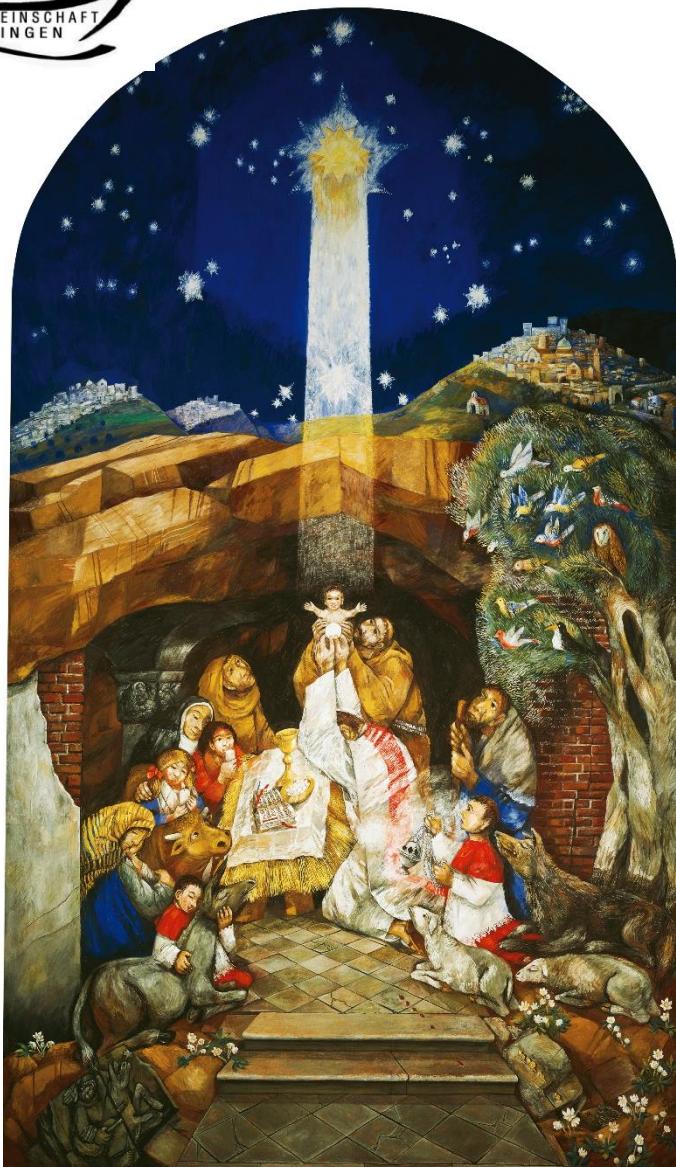




UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2025



Pfarrbriefthema

Das Wunder von Weihnachten	Seite 3
Weihnachtsgottesdienste-Übersicht	Seite 20

Es tut sich was

Verbogene Schätze in unseren Kirchen	Seite 8
Neue Ministranten in unserer Pfarreiengemeinschaft	Seite 9
Ulli berichtet	Seite 11
Die Sternsinger sind unterwegs	Seite 13
Dank an die Kirchensteuerzahler	Seite 15
Sebastiani-Oktav	Seite 16
Adveniat Weihnachtsaktion 2025	Seite 17
Vom Ehrenamt zum Beruf: Gemeindereferent Seb. Mayr	Seite 18
1.000 Herzkissen in neun Jahren	Seite 22
Türen öffnen sich	Seite 23
Gelungenes Kirchenkaffee im Pfarrheim	Seite 26
Das neue Pfarrheim in Wehringen wird gebaut	Seite 28
Meridian feiert 35-jähriges Jubiläum	Seite 31

Religiöses Leben

Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres	Seite 4
Was gibt mir Hoffnung?	Seite 5
Auf der Suche nach Licht	Seite 7
„gespannt“ (Exerzitien im Alltag)	Seite 12
Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag	Seite 14
Gottesdienst für 18-Jährige	Seite 19
Ökumenischer Gottesdienst (Mit meinem Gott ...)	Seite 22
Licht für den Frieden	Seite 25

Vorankündigungen

Pfarrgemeinderatswahl 2026	Seite 10
Benefizkonzert	Seite 15
Lebendige Krippe in Oberottmarshausen	Seite 24
Kinderseite: Hirtenrätsel	Seite 27
Segnung des sanierten Pfarrhauses in Kleinaitingen	Seite 29
Schi-Wochenende für Jugendliche	Seite 30
Termine	Seite 32
Impressum	Seite 39

Titelbild: Sieger Köder, Weihnachten in Greccio. Kinderdorf Ellwangen, Franziskuskapelle, © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke.

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d). Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

Das Wunder von Weihnachten

Auf den ersten Blick ist unser Titelbild in seinem Detailreichtum fast verwirrend. Es scheint eine Weihnachtsdarstellung zu sein, doch bald entdecken wir: „Da stimmt etwas nicht“. Es ist kein gewöhnliches Weihnachtsbild, das Sieger



Köder gemalt hat. Es zeigt die sogenannte Krippenfeier von Greccio, welche im Jahr 1223 der Hl. Franz von Assisi durchgeführt hat. In einer Höhle nahe dieser Stadt, hat er als erster für die Menschen der Umgebung eine lebende Krippe inszeniert. Mit echten Tieren und einem neugeborenen Baby als Jesuskind. Was wollte Franz von Assisi damit bewirken? Er wollte den Menschen der Umgebung, welche oft weder lesen noch schreiben konnten, das Wunder der Menschwerdung Jesu veranschaulichen und näherbringen. Er wollte den Menschen zeigen: Seht, Gottes Sohn kam auf die Welt um uns zu erlösen und uns ewiges Heil zu schenken. Er kam auf die Welt, um sich uns zu schenken in seinem Leib, den wir immer wieder in der Kommunion empfangen dürfen. Das können wir auf dem Bild entdecken: Ein anwesender Priester feiert die Hl. Messe.

Er hält die Hostie hoch. Sie überschneidet sich mit dem Jesuskind, welches Franz von Assisi hochhält und den dabei anwesenden Menschen geradezu präsentiert als wolle er sagen: Seht, das Heil der Welt. Der Stern von Betlehem richtet seinen Strahl genau auf das Jesuskind. Außerdem hat die ganze Schöpfung teil, ist mit hinein genommen in dieses Erlösungswerk Gottes.

Unter den Menschen, die dem Geschehen folgen, können wir z. B. Ministranten entdecken, zudem eine Vielzahl von Tieren, wie Vögel, Schafe und sogar einen Wolf (den der Legende nach der Hl. Franz geähmt hat). Ein wunderschönes Bild, das mich schon lange begleitet und auf dem es noch viele Details zu entdecken gibt. Doch es gibt noch einen anderen Grund, warum ich dieses Bild gewählt habe. 2026 gedenken wir des 800. Todestages des Hl. Franz von Assisi, der bis heute einer der wichtigsten und beliebtesten Heiligen ist. Er wird uns im neuen Jahr sicher immer wieder begegnen. So wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, friedliches neues Jahr.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres mit Texten aus dem Matthäusevangelium

In den zurückliegenden Monaten hörten wir sonntags Abschnitte aus dem Lukasevangelium. Nun werden uns im Sonntagevangelium die Texte aus dem Matthäusevangelium zu Gehör gebracht, außer in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit. Das Matthäusevangelium, das ca. 80 n. Chr. geschrieben wurde, ist die erste Schrift im Neuen Testament. Lange Zeit dachte man fälschlicher Weise, dass der Verfasser zugleich der Apostel Matthäus sei, das kann der Grund gewesen sein, dass es vor das ältere Markus-evangelium gestellt wurde. Matthäus hat wohl für eine christliche Gemeinde geschrieben, deren Mitglieder zuerst Juden waren. Sie waren mit den Worten aus dem Alten Testament vertraut. So konnte er ihnen Aussagen Jesu zumuten, die Heidenchristen nur schwerlich verstehen würden.

In der Antike wurde dieses Evangelium am häufigsten gelesen von allen vier. Gerade auch für Katecheten, die Menschen zur Taufe führen, spielt es eine besondere Rolle. Hier sind die Reden Jesu gut zusammengefasst. Die Bergpredigt, die sich von Kapitel 5 bis Kapitel 7 erstreckt, bezeichnen wir als Zusammenfassung der Botschaft Jesu. Hier finden wir die Seligpreisungen und die jesuanische Forderung der Feindesliebe.

Sehr interessant ist auch zu lesen, wie Matthäus seine Gemeinde auf



Hi. Matthäus, St. Vitus Oberottmarshausen. Bild: A. Pfänder

die Aufnahme von Heiden in die christliche Gemeinschaft vorbereitet. Er betont schon im 1. Kapitel, in dem ein vereinfachter Stammbaum Jesu aufgelistet wird, dass unter den Ahnfrauen Jesu Heiden zu finden sind. Bei der Geburtsgeschichte betont er als einziger der Evangelisten, dass Heiden in Gestalt der Weisen aus dem Morgenland nach Betlehem gefunden haben um Jesus zu ehren. Am Ende seines Evangeliums betont er, dass die Jünger von Jesus den Auftrag erhielten, seine Botschaft in die ganze Welt zu tragen. Wunderbar sind die Worte des Auferstandenen am Ende des Evangeliums: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Mögen uns in den kommenden Monaten die Worte des Matthäusevangeliums in eine tiefere Freundschaft mit Jesus Christus führen.

Pfarrer Ratzinger

Was gibt mir Hoffnung?

H EUTE
V O RWÄRTS
O F FEN
F REIHEIT
N EUES
GL U ECK
CHA N CE
G LAUBE

Hoffnung für eine Erzieherin

Meine Tätigkeit als Erzieherin in der Kita schenkt mir eine innere Hoffnung, die jeden Tag neu auflebt. Ich sehe täglich kleine Fortschritte: Neugier, Lachen, neue Fähigkeiten und das wachsende Vertrauen der Kinder.

Die Gegenwart zu leben, gibt mir Sicherheit: Ich beobachte, wie Kinder im Moment lernen, entdecken und sich geborgen fühlen. Mein Einsatz stärkt das Vertrauen der Kinder in sich selbst und in andere – durch Zuverlässigkeit, Geduld und liebevolle Zuwendung.

Die Kinder sind für mich sichtbare Hoffnungs-Zeichen, dass Gott die Welt bunter machen will voller Fröhlichkeit und Lachen.

Stephanie Klinger

Hoffnung der scheidenden Bürgermeister

Hoffnung macht mir vor allem unsere tolle Dorfgemeinschaft und das gute Miteinander in Wehringen. Insbesondere unser wunderbares Historisches Dorffest im Juli mit über 35.000 Besuchern war Ausdruck einer überragenden Gemeinschaftsleistung, getragen von den vielen Ehrenamtlichen und unseren Vereinen. Alle haben mit viel Herzblut, besonderen Ideen und großem Aufwand ein wunderschönes, einzigartiges Ambiente geschaffen. Überall auf diesem bunten, fröhlichen und friedlichen Fest voller schöner Begegnungen sah man in lachende und glückliche Gesichter.

Ein weiterer großer Hoffnungsträger für mich ist unsere kleine Enkelin Frida, die mit ihrer fröhlichen Art allen ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Anfang Dezember erhält Frida noch „Verstärkung“ durch ein kleines Schwesternchen.

Bürgermeister Manfred Nerlinger, Wehringen

Wie sorgenfrei war doch das Leben als kleiner Junge. Im Kreis der Familie, Freunde, Bekannten und Verwandten war man geborgen und behütet, fühlte sich sicher. Worauf sollte man hoffen, welche Gedanken hätten dies bewirkt?

Doch das änderte sich schnell, wenngleich die kindliche Hoffnung noch recht einfach strukturiert war. Hoffentlich gibt es das ersehnte Weihnachtsgeschenk, darf ich mit meinen Freunden noch spielen, fällt die Schulnote nicht so schlecht aus oder bekomme ich die Lehrstelle, für die ich mich brennend interessiere und beworben habe?

Wie einfach und unbeschwert war doch das Leben in jungen Jahren, in einer Zeit, in der viel-

leicht auch vieles einfacher und unbeschwerter war.

Heute, als Erwachsener, Familienvater und Bürgermeister, mit großer Lebenserfahrung und noch größerer Verantwortung, haben meine Hoffnungen ganz andere Dimensionen. Wie sieht die Zukunft meiner Söhne aus, was passiert mit dem Klima, der Umwelt, mit Politik und Gesellschaft, ist unser Frieden in Gefahr und können Hunger und Leiden der Menschen gelindert werden?

Für meine Hoffnungen aber nichts beizutragen, das wäre zu einfach und falsch. Und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass viele andere ebenso denken und handeln. Bürgermeister Erwin Goßner, Großaitingen

Ein Hoffnungsbüchlein

Seit Dezember letzten Jahres führe ich ein „Hoffnungsbüchlein“, eine Art Journal, in dem ich vieles festhalte, was mir zum Thema Hoffnung begegnet, z. B. Hoffnungserlebnisse, Worte, Bilder, Geschichten, ...



Im Frühling bot ich zwei Abende an, um auch anderen Menschen die Möglichkeit zu geben, Hoffnung in einem Büchlein zu „sammeln“. Dass sich niemand anmeldete, hielt mich nicht davon ab, mein Hoffnungsbüchlein immer weiter zu füllen. Heute fehlen nur noch acht Seiten von 64, die noch gestaltet werden wollen.

Für mich ist mein Büchlein ein wertvoller Begleiter geworden. Ich hatte es sogar bei einem Seminar und auf Amrum dabei. Es wurde für mich zu einer Art „Coach“, da es mich immer wieder auf das Hoffnungsvolle, auf das Gute, Schöne und Wahre in meinem Leben fokussierte. Ich setzte mich mit dem Wort auseinander, spürte seiner Bedeutung für mich nach, spielte mit den Buchstaben. Je vol-

ler es wurde, umso häufiger nahm ich es in die Hand, ließ Bilder und Texte auf mich wirken. Und so saß ich schon oft mit einem Lächeln da und erinnerte mich an den Moment, in dem diese Seite entstand. Ich glaube, dass mich mein Büchlein darin unterstützt hat, positiv zu bleiben, auch wenn nicht alles einfach war. Dieser kostbare Schatz wird mich auch weiter begleiten, selbst wenn es in naher Zukunft gefüllt sein wird.

Ihnen allen wünsche ich, dass die Hoffnung in Ihrem Herzen lebendig bleibt, trotz aller Schwierigkeiten und so mancher Dürstens, die sowohl im eigenen Leben als auch in der gesamten Welt da sein können!

Hoffnungsvolle Grüße

Ihre Gemeindereferentin
Elisabeth Wiedemann

Auf der Suche nach Licht

Die Heiligen drei Könige haben sich auf die Suche nach dem Licht gemacht. Auf die Suche danach, was die Welt heller macht.

Ganz physisch und als spiritueller Weg.

Welchem Stern möchtest du in diesem Jahr folgen?

Was macht dir Hoffnung und dein Leben hell(er)?

Wie kannst du das Leben anderer hell(er) machen?

Wenn es dir entspricht, schreibe darüber einen Brief an dich selbst, den du am Ende dieses Jahres öffnest. Erzähle dir von deinem hoffnungshellen Stern.

Verborgene Schätze in unseren Kirchen

Kennen Sie schon ...?

Oft kennen wir unsere heimatlichen Kirchen von Kindesbeinen an oder meinen, sie gut zu kennen. Doch immer wieder entdecken wir Werke, die wir bisher gar nicht bewusst wahrgenommen hatten, oder wissen nicht, welche Bedeutung sie haben. Solche – oft gar nicht so – verborgenen Schätze unserer Kirchen möchte ich in Zukunft vorstellen.

Den Anfang macht diese in die Weihnachtszeit passende Darstellung der Heiligen Familie. Sie befindet sich mitten im Kirchenraum, an der Vorderseite des Kanzelkorbes. Vielleicht, weil das Relief nicht naturalistisch, sondern in Weiß und Gold gefasst ist, fällt sie dem Betrachter nicht sogleich auf. Auch die durchaus prächtige Gestaltung der Kanzel erschwert die Wahrnehmung. Eine Darstellung der Heiligen Familie an einer Kanzel ist ungewöhnlich und äußerst selten. Wir wissen nicht, warum sich die Auftraggeber dafür entschieden. Ebenso ist uns der Künstler unbekannt. Entstanden ist das Werk um das Jahr 1760, als auch der Hochaltar der Kirche entstand. Mit diesem teilt die Kanzel durchaus gestalterische Ähnlichkeiten. Vielleicht haben manche am Bild erkannt, wo sich dieses Relief befindet. Zumindest die Bewohner von Kleinaitingen: in der dortigen Pfarrkirche St. Martin.



Diakon Armin Pfänder, Bild Hubert Sporer

Neue Ministranten in unserer Pfarreiengemeinschaft



Im Herbst durften wir wieder etliche neue Ministranten in unseren Pfarreien begrüßen. Wir wünschen euch viel Freude in eurem Dienst am Altar, eine gute Gemeinschaft in der Ministrantschar und die Gewissheit, dass Jesus Christus euch tiefere Zufriedenheit schenkt.

Pfarrer Ratzinger

Großaitingen

Oliver Auer, Simon Harrand, Lea Haugg, Michael Keller, Raphael Kraus, Noah Porwol, Tobias Rid, Raphael Scheppig (Bild links)



Kleinaitingen

Milan Fiehl, Mathilda Kirste, Ben Kretschy, Alexander Mayr (Bild links)

Wehringen

Lena Moreira da Silva, Hannah Neher, Vincent Wildegger

Oberottmarshausen

Estelle Hann, Franziska Huber, Max Schmid, Vitus Stegmiller, Eva Strohmaier, Mona Tomschi

Bilder: Armin Pfänder, Hubert Sporer

ICH DANKE GOTT, WEIL ER DIR EIN GUTES HERZ GAB,

UND ICH DANKE DIR, WEIL DU MIR ES GEZEIGT HAST.

Hermann Gillhaus

Pfarrgemeinderatswahl am Samstag, 28.02. und Sonntag, 01.03.2026

Liebe Gemeindemitglieder,
alle vier Jahre wählen wir einen
neuen Pfarrgemeinderat.

Im 2. Vatikanischen Konzil, das
vor 60 Jahren endete, wurde die
Kirche als „Volk Gottes“ stär-
ker in den Blick genommen. Da-
mit wurden auch Gremien ge-
schaffen, in denen Mitglieder der
konkreten Pfarreien Mitverant-
wortung tragen für das Leben
der Kirchengemeinde vor Ort.

Die Pfarrgemeinderäte haben die Aufgabe, gerade im Bereich der Pastoral zusammen mit dem leitenden Pfarrer, die Botschaft Christi in Wort und Tat glaubwürdig zu bezeugen. Wenn in den letzten Jahren betont wird, dass die Kirche mehr synodal organisiert werden muss, dann trägt gerade der Pfarr-
gemeinderat dazu wesentlich bei.

Zunächst sage ich allen Mitgliedern der bisherigen Räte ein herzliches Ver-
gelt's Gott für alle treuen Dienste in den zurückliegenden vier Jahren. Mein
großer Dank gilt auch allen, die sich für die kommende Wahlperiode in un-
seren vier Pfarreien und der Filialgemeinde Reinhartshofen zur Wahl stellen.
Als Zeichen Ihrer Solidarität und Mitsorge bitte ich Sie, liebe Mitglieder un-
serer Pfarreiengemeinschaft, ganz herzlich, sich an der Wahl zu beteiligen.
Jeder Katholik, der mindestens 16 Jahre alt ist, darf seine Stimme abgeben.
Es gibt auch die Möglichkeit, Briefwahl zu machen. Hierfür bitten wir Sie, sich
mindestens 14 Tage vor der Wahl im Pfarrbüro Großaitingen zu melden und
diese dort abzuholen. Die Öffnungszeiten der Wahllokale sind in ...

Großaitingen: Sa., 28.02. von 18:00 – 20:00 Uhr und So, 01.03. von 9:00 -
12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr in den Jugendräumen, Augsburger Str. 1

Kleinaitingen: So., 01.03. von 9:00 - 12:00 Uhr im Pfarrheim;

Oberottmarshausen: So, 01.03. von 9:00 - 12:00 im Pfarrheim;

Reinhartshofen: So., 01.03. von 18:00 - 18:30 Uhr und 19:15 Uhr - 20:00
Uhr in der alten Kirche;

Wehringen: Sa., 28.02. von 17:00 - 20:00 Uhr und So., von 9:00 - 12:00
Uhr im Pfarrheim.



**WIR STELLEN UNS ZUR WAHL
UND BITTEN UM IHR VERTRAUEN**

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger
**Die vorläufige Kandidatenliste für den Pfarrgemeinderat in Ihrer
Pfarrei liegt dem Pfarrbrief bei.**

Ulli berichtet ...

Hallo ihr Lieben,
ich fliege meine Runden und sehe die kleinen Sorgen und die großen Fragen, die in euren Köpfen kreisen. Unten wird über die Pfarrgemeinderatswahlen gesprochen - ein Thema, das für viele so leise klingt, dass es im Alltagstrubel untergeht. Für manche schwingt eine unwillkommene Pflicht mit, andere denken sich „Nicht jetzt!“ oder „Warum ich?“ und vergessen dabei, aktiver Teil der Gemeinschaft zu sein.

Ich frage mich: Warum ist es so schwer, Menschen zu gewinnen? Ich sehe euch eilen: zur Arbeit, zum Sport, zu den Kindern. Zeit ist knapp, Verantwortung wirkt schwer wie ein Stein. Doch die Arbeit im Pfarrgemeinderat ist kein Stein, sondern ein Nest: ein Ort, an dem Ideen wachsen, Gemeinschaft entsteht, Wärme spürbar wird. Es geht um mehr als um Sitzungen und Protokolle. Gefragt sind keine Theologieexperten, sondern Menschen, die das Herz einer lebendigen Kirche mitgestalten wollen. Gott sei Dank liegt diesem Pfarrbrief eine Liste



von Kandidat:innen bei, die bereit sind mitzuwirken. Wer mitmacht, gestaltet das Leben der Gemeinde, bringt Menschen zusammen und erlebt, wie aus Gedanken Wirklichkeit wird. Es braucht Menschen wie euch, die zuhören, anpacken und Zeit schenken. Ihr gebt der Pfarrgemeinde ein Gesicht. Das ist keine Last, sondern eine Chance - für alle, die mehr wollen als Konsum und Routine. Von hier oben sehe ich viel ungenutztes Potenzial. Ja, ich sehe dich und deinen Wunsch nach guten Erfahrungen. Vielleicht sollte ich lauter zwitschern: „Wir brauchen dich!“ Nicht als Helden, sondern als Mensch, der bereit ist, etwas zu geben. Viele von euch haben tolle Fähigkeiten. Meldet euch beim Pfarrgemeinderat. Auch wenn ihr nicht auf der Liste steht, könnt ihr euch anderswo in der Pfarrei engagieren. Diese Arbeit macht die Welt heller. Das sehe ich jeden Tag, wenn ich meine Kreise über eure Dächer ziehe. Die Aussicht ist wunderschön - für alle, die sich engagieren und Zukunft gestalten.

Eure Ulli

„gespannt“

Das Thema der diesjährigen Exerzitien im Alltag



Wir leben in einer Welt voller „Spannungen“. Spannung hat immer zwei Seiten: Zuviel Anspannung kann erschöpfen, eine gespannte Saite bringt aber auch etwas zum Klingen.

Die Impulse dieser Exerzitien im Alltag laden dazu ein, sich über vier Wochen mit dem Thema „Spannung“ auseinanderzusetzen und ihre verschiedenen Seiten im Alltag bewusst zu erleben. Spannung wird dabei in vielfältigen geistlichen Dimensionen betrachtet und im Gespräch mit Gott reflektiert. Die täglichen Anregungen laden dazu ein, im Glauben an die christliche Hoffnung auf Erlösung, den Fragen unseres Lebens auf den Grund zu gehen.

Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe mit schriftlichen Hilfen für jeden Tag und Bildern für einen Unkostenbeitrag von sechs €.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche im Pfarrzentrum Großaitingen, Augsburger Str. 1, immer um 19:30 Uhr.

Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt: 23.02.2026, 02.03.2026, 09.03.2026, 16.03.2026 und 23.03.2026.

Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? **Dann melden Sie sich bis zum 09.02.2026 verbindlich an.** Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 17. und 18. Januar 2026, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden: armin.pfaender@bistum-augsburg.de.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr

Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam

Die Sternsinger sind unterwegs

Die Sternsinger werden unsere Häuser besuchen – sie freuen sich, den Gemeinden den Segen zu bringen und für einen guten Zweck zu sammeln.

In ...

Oberottmarshausen am 05.01.2026 ab 10:00 Uhr.

Großaitingen am 4.1. und 5.1. jeweils ab 9:00 Uhr. Am 6.1. feiern sie um 10:00 Uhr die Hl. Messe mit.

Reinhartshofen am 6.1.2026 von 10:00 - 14:00 Uhr. Abends um 18:30 Uhr feiern sie die Abendmesse mit.

Wehringen am 6.1.2026 um 8:45 Uhr feiern sie die Hl. Messe mit und besuchen anschließend die Häuser.

Kleinaitingen ab 10:00 Uhr am 04.01.2026.



Die Sternsinger 2025 aus Großaitingen, Wehringen und Kleinaitingen bei der Aussendung

Bild: Armin Pfänder

Das Motto der Sternsingeraktion 2026 lautet:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Ziel ist es, Spenden zu sammeln und auf das Problem der Kinderarbeit aufmerksam zu machen, die die Bildungschancen von Kindern nimmt und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Die Spenden fließen in Projekte, die Kinder aus ausbeuterischer Arbeit befreien und ihnen den Schulbesuch ermöglichen, beispielsweise in Bangladesch.

Teilnehmer der letzjährigen Nachtwallfahrt, Bild: Armin Pfänder



Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 02. April 2026

2025 konnten wir einen neuen Rekord vermelden: 42 Männer nahmen an unserer Nachtwallfahrt teil. Begonnen haben wir 2015 mit 17 Teilnehmern. Diese Erfolgsgeschichte soll natürlich weitergehen. So wollen wir uns als Männergemeinschaft am 02. April 2026 wieder auf den Weg durch diese besondere Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag machen. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen. Für viele Männer schon eine liebgewordene Tradition, um sich auf die Kartage und Ostern einzustimmen.

Wie immer treffen wir uns um 21:00 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Dauer: etwa 3 ½ Stunden. Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm.

Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: armin.pfaender@bistum-augsburg.de.
Anmeldeschluss: Dienstag, 31. März 2026

Ich freue mich auf viele Wallfahrer

Ihr Diakon Armin Pfänder

Herzlicher Dank an Sie alle, unsere Kirchensteuerzahler

Die finanzielle Basis für das Wirken der Kirche von Augsburg bilden zu fast 85 Prozent die Einnahmen aus der Kirchensteuer. Der weitaus größte Teil dieser Einkünfte fließt zurück in die Seelsorge vor Ort – zu den Menschen in den Gemeinden. Für die Menschen da zu sein, Menschen jeden Alters und in allen Lebenslagen: Das ist die Kernaufgabe der Kirche im Bistum Augsburg. Dies geschieht in den rund 1.000 Pfarreien in Gottesdienst und Seelsorge, in den kirchlichen Kindertageseinrichtungen und Schulen, in sozialen Einrichtungen und Angeboten der Caritas, in zahlreichen Verbänden sowie der Unterstützung von Menschen in den Krisen- und Armutsregionen der Welt.

Die Diözese stellte für unsere Pfarreiengemeinschaft im Jahr 2025 finanzielle Mittel (ohne Zuschuss für z. B. Sanierung des Pfarrhauses in Kleinaitingen und Ähnliches) in Höhe von **284.221 €** zur Verfügung.

Pfarrer Hubert Ratzinger



Bild: pixabay

Benefizkonzert zum Valentinstag



Benefizkonzert zugunsten der Bäuerlichen Familienberatung am Freitag, 13.02.2026 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Die KLB unseres Dekanats lädt Sie herzlich zu diesem Benefizkonzert ein. Jürgen Scholz wird uns mit seinem Orchester „Divertimento“ musikalisch verwöhnen, während Josef Keplinger mit Texten, passend zum Valentinstag, die Liebe preist.

Bild: Jürgen Scholz

Sebastiani-Oktav

Seit dem Jahr 1630 existiert in Großaitingen die Sebastiansbruderschaft. Im Jahr 1628 war bereits die Sebastianskapelle errichtet worden, die von der Bruderschaft bis heute gepflegt wird. Es ist eine schöne Tradition, dass in der Festwoche des Hl. Sebastians, dessen Gedenktag wir jeweils am 20. Januar feiern, täglich die Hl. Messe mit vorausgehendem Rosenkranz und Litanei gefeiert wird.



Sonntag, 18.01.2025, 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Landvolkparrer Josef Mayer in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

14:00 Uhr Hochkonvent; Aufnahme der neuen Mitglieder in St. Sebastian (Aufnahmезettel liegen in der Pfarrkirche aus, Abgabe im Pfarrbüro-Briefkasten)

Thema für die Predigten in der Oktav: „Christliche Märtyrer aus verschiedenen Kontinenten und ihre Botschaft“ -

Montag, 19.01.26, 18:30 Uhr mit Pfarrer Rupert Ostermayer „Der Hl. Sebastian“

Dienstag, 20.01.26, 18:30 Uhr mit Pfarrer Hermann Renz: „Karl Lwanga und Gefährten aus Uganda“

Mittwoch, 21.01.26, 09:00 Uhr mit Diakon Armin Pfänder: „Jesuit Pater Frans van der Lugt-Syrien“

Donnerstag, 22.01.26, 18:30 Uhr mit Pfarrer Hubert Ratzinger: „Akash Bashir – Lahore, Pakistan“, musikalisch gestaltet von „Zeitlos“.

Anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrheim mit Lichtbildervortrag: „Auf dem Jakobusweg von Porto nach Santiago“ von Pfarrer Hubert Ratzinger.

Freitag, 24.01.26, 18:30 Uhr mit Pfarrer i.R. Anton Siegel: „Oscar Romero-El Salvador“



ADVENIAT - Weihnachtsaktion 2025

Advent – Adveniat Schon in diesen Worten wird eine Verbindung aufgezeigt.

Advent – Beginn eines neuen Kirchenjahres, Anbruch einer neuen Zeit

Adveniat – es möge kommen, das neue Reich, die neue Zeit

Gemeinsam mit seinen lokalen Partnern baut die Hilfsaktion Adveniat an diesem neuen Reich mit, in das alle eingeladen sind, vor allem die Armen, die Entrechteten und Kranken. Projektanträge kann dabei jede katholische Gemeinschaft, Pfarrei oder Diözese in Lateinamerika oder der Karibik stellen.



Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft des Amazonas“ ruft Adveniat im Jahr 2025 dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsame und globale Grundlage für zukünftige Generationen einstehen.

Der Run auf die Rohstoffe des Regenwaldes zerstört die Grundlage der indigenen Völker und erstickt auch die Lunge der Welt.

Adveniat unterstützt die dortigen indigenen Gemeinschaften, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen von großen Konzernen entgegenzuwirken. Denn diese Völker leben im Einklang mit der Natur und sind so wahre Umweltschützer und Klimaretter. Darauf hat schon der verstorbene Papst Franziskus hingewiesen, als er schrieb: „Das Gleichgewicht des Planeten hängt auch von der Gesundheit Amazoniens ab. Die Interessen weniger mächtiger Unternehmen dürfen nicht über das Wohl Amazoniens und der gesamten Menschheit gestellt werden.“

Mit der täglichen Arbeit im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit lässt Adveniat sein „Dein Reich komme“ greifbar werden.

Materialien und einen Überblick über die thematische Ausrichtung der diesjährigen Weihnachtsaktion finden sich unter www.adveniat.de.

Spendenkonto Adveniat: IBAN: DE03 3606 0295 0000 017345

Christiane Claus



Sebastian Kuhn, geb. Mayr
und Bischof Klaus Krämer
Foto: Jochen Wiedemann

Gemeindereferent Sebastian Kuhn, geb. Mayr: Vom Ehrenamt zum Beruf

Liebe Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen!

Vor sieben Jahren machte ich mich auf den Weg – auf den Weg einen pastoralen Beruf zu erlernen. Besonders die zahlreichen schönen Erfahrungen, die ich in meiner Jugend als Oberministrant der Ministranten Großaitingens sowie als Mitglied des Chors Zeitlos und der Band Shipmates erleben durfte, sowie die zahlreichen Gespräche mit Diakon Jürgen Zapf und Pfarrer Hubert Ratzinger, ließen diese berufliche Entscheidung immer weiter in mir reifen. So begann ich im Jahr 2018 an der Katholischen Hochschule in Freiburg das Doppelstudium der „Angewandten Theologie und

Religionspädagogik“ und „Sozialen Arbeit“. Eine Zeit, in der ich intensiv über Kirche und Glauben in unserer heutigen Gesellschaft nachdenken durfte.

Um bereits während des Studiums bestmöglich auf die spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet zu werden, nahm ich über den sogenannten „Bewerberkreis“ an zahlreichen Veranstaltungen teil – bis 2020 bei der Diözese Augsburg, anschließend bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Nach zahlreichen Vorlesungen und Seminaren an der Hochschule, sowie einem eindrucksvollen Praxissemester in der Katholischen Stadtpfarrei St. Jakob in Friedberg, erreichte ich im Jahr 2023 durch den Abschluss des Doppelstudiums ein erstes Zwischenziel.

Es folgte im September 2023 der Beginn einer zweijährigen Assistenzzeit in der Diözese Rottenburg Stuttgart. Diese Zeit wurde durch zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen geprägt, in denen theoretische Inhalte vermittelt wurden, die anschließend in der Praxis umgesetzt werden sollten. Deshalb absolvierte ich diese Zeit als „Gemeindeassistent“ in der Seelsorgeeinheit Heimat-Bischof-Scroll in Ummendorf (bei Biberach an der Riß). Nach abschließenden Prüfungen im Ordinariat Rottenburg endete die Assistenzzeit am 19.07.2025 mit der Beauftragung zum Gemeindereferenten der Diözese Rottenburg-Stuttgart durch Bischof Klaus Krämer (siehe Bild).

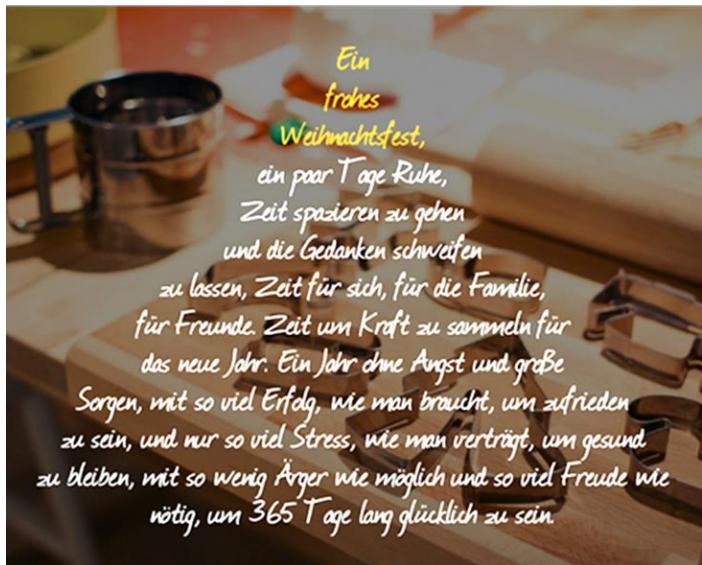
Als Gemeindereferent bin ich heute noch immer in Ummendorf tätig und für fünf Kirchengemeinden mit insgesamt 5000 Katholiken zuständig. Neben

dem Religionsunterricht an zwei Grundschulen und einer Werkrealschule, begleite ich unter anderem Erzieherinnen und Kinder in einem kirchlichen Kindergarten. Des Weiteren bin ich in allen fünf Kirchengemeinden zuständig für die Erstkommunionkatechese, die Förderung der Ministrantenarbeit, die Planung und Durchführung der Sternsinger- und Nikolausaktion, der Krankencommunionen, Beerdigungen und Wortgottesdienste (auch in Form von Kinder- und Familiengottesdiensten) sowie als Referent bei der kirchlichen Erwachsenenbildung.

Ein Weg, der vor sieben Jahren als Berufswunsch durch mein ehrenamtliches Engagement in Großaitingen begann, für mich aber mittlerweile zur Berufung wurde, durch die ich Menschen in deren verschiedenen Lebensabschnitten begleiten und fördern darf. Vielen Dank an alle, die mich auf diesem Weg begleitet haben!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2026!

Sebastian Kuhn



Warum ich zum Gottesdienst für 18-Jährige komme? Sa., 20.12.2026, 18.30 Uhr Jugendgottesdienst in St. Nikolaus

Hallo, ich bin dieses Jahr 18 Jahre alt geworden und gehe gerne zum Gottesdienst für 18-Jährige, weil der Schritt ins Erwachsenenleben ein besonderer Moment ist, an dem es sich lohnt, kurz innezuhalten: Ich möchte dankbar auf das zurückschauen, was hinter mir liegt, Orientierung finden und um Segen für das Kommende bitten.

Und ich finde es schön, diesen Übergang gemeinsam zu feiern und möchte auch all' denjenigen Wertschätzung entgegenbringen, die sich auch in diesem Jahr wieder um die Vorbereitung bemühen.

Ein herzliches Dankeschön hier an das gesamte Team!

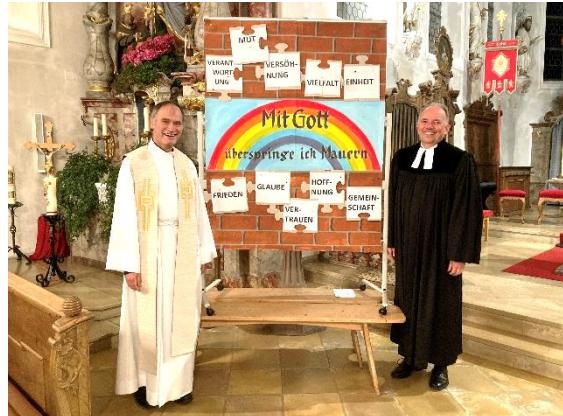
Emilia Lehle

Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern

Ökumenischer Gottesdienst in Wehringen

Unter dem Motto „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ hatten Pfarrer Hubert Ratzinger von der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen und Pfarrer Peter Lukas von der evangelischen Gemeinde in Bobingen zusammen mit ihrem Team zu einem ökumenischen Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit eingeladen.



Erzählt wurden drei berührende Geschichten von damaligen Zeitzeugen in der DDR, wie sie den Mauerfall erlebten - aus der Sicht einer jungen türkischen Frau, eines zwölfjährigen Jungen und eines Arbeiters bei der Bahn.

In ihrer Ansprache erinnerten Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas an die gewaltfreien Montagsdemonstrationen: „Mit allem hatten die Machthaber damals gerechnet, aber nicht mit Kerzen und Gebeten“. Doch auch nach 35 Jahren Deutscher Einheit gibt es, selbst in der Generation Z, noch die „Mauer in den Köpfen“.

Auf einer als Mauer dargestellten Wand wurden bei den Fürbitten nacheinander Steine herausgenommen. Einheit, Vielfalt und Versöhnung; Frieden, Mut und Gemeinschaft; Hoffnung und Vertrauen, Glaube und Verantwortung - damit können auch heute bei uns Menschen Gegensätze überwunden werden.

„Mit Gott überspringe ich Mauern“, das war die zentrale Botschaft des gut besuchten Gottesdienstes, der vom Chor Meridian begleitet wurde.

Bild: Monika Thurl, Text: Gisela Lautenbacher

1000 Herzkissen in neun Jahren

Herzkissen spenden brustoperierten Patientinnen und Patienten in einer schwierigen Zeit nicht nur körperliche Entlastung, sondern menschliche Wärme und Hoffnung. Durch ihre spezielle Form können diese Lagerungskissen Schmerzen zwischen Körper und Arm erträglicher machen. Diese Kissen sind ein Herzensprojekt, das Elisabeth Heiß aus Wehringen mit wirklich außergewöhnlicher Hingabe verfolgt. Mit großem persönlichem Einsatz

näht sie unermüdlich die Kissen aus den vom Frauenbund Wehringen gesponserten Stoffen. An zwei Nachmittagen im Jahr bekommt sie Unterstützung von einer Gruppe von Frauen beim Füllen und Zunähen. Anschließend bringt sie die Kissen zur Uniklinik in Augsburg, wo sie unentgeltlich abgegeben werden. Sie verschenkt damit nicht nur handgefertigte Produkte, sondern ein wertvolles Symbol des Trostes und der Zuversicht. Wer Freude am Nähen hat und damit gleichzeitig etwas Gutes bewirken will, ist in der Gruppe herzlich willkommen. Unser ganz besonderer Dank gehört Elisabeth Heiß und allen weiteren Helferinnen, die sie tatkräftig unterstützen.



Bild und Text: Alexandra Schmid (KDFB Wehringen)

Türen öffnen sich!

Die Tür wurde in diesem Jahr in der Weihnachtszeit zum Symbol. Die Tür als alltäglicher Gegenstand begegnet uns ständig.

Die Haustüre, die Tür zur Kita, zur Schule, die Tür zur Arbeit und viele Türen mehr. Türen, die wir sehen, durch die wir gehen.

Türen, wo wir anklopfen und warten müssen bis uns jemand rein lässt. Manchmal geben verschlossene Türen auch Schutz, Ruhe und die Möglichkeit zur Selbstfürsorge. Wenn Türen aufgehen, kommt frischer Wind herein. In unserem Alltag nehmen wir diese Türen aber nur selten bewusst wahr.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir im Advent „Türen geöffnet“. Wir öffneten in der ersten Woche die Tür für den Nikolaus, in der zweiten Woche haben wir den Stern hereingelassen, in der dritten Woche den Engel und in der vierten Woche öffnen wir die Tür zu unserem Herz.

Dahinter entdecken wir neue Geschichten, Menschen und Überraschungen bis hin zum Jesuskind in der Krippe.

Auch wir Erwachsenen können „Türen öffnen“. Wir können die Tür für andere öffnen, sie hereinlassen und für sie da sein, verschlossene Türen wieder



aufschließen, Türen für Neues öffnen und ganz besonders in der Weihnachtszeit unsere Herzen wie eine Tür für das Wunder in der Krippe öffnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige, erfüllte und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Kita-Team St. Vitus, Oberottmarshausen

Lebendige Krippe in Oberottmarshausen



Alle zwei Jahre findet in Oberottmarshausen eine lebendige Krippe statt. Mit Maria, Joseph und dem Jesuskind, den unterschiedlichsten Tieren und natürlich auch mit ganz vielen Besuchern, welche sich die Szenerie anschauen und auch dort verweilen. Doch wer sind diese Maria und Joseph und was treibt die Personen an, genau diese Rolle einzunehmen? Fragen wir doch mal die, welche in diese Rolle vor

zwei Jahren geschlüpft sind:

Warum wollten Sie bei diesem Ereignis die heilige Familie darstellen? Welche Erwartungen hatten Sie an diese Rolle?

„Die lebendige Krippe lässt die Weihnachtsgeschichte für unsere Dorfgemeinschaft lebendig werden. Besonders für die Kinder wird sie anschaulich und gut verständlich dargestellt – ein gemeinsames Erlebnis, das verbindet.“

„Große Erwartungen hatten wir nicht, außer dass unsere Kleine gut mitmacht.“

Wie haben Sie diesen Nachmittag erlebt, mit diesen vielen Besuchern und aller Augenmerk auf Sie?

„Am Anfang war es etwas ungewohnt – besonders das Angestarrt werden. Aber wir haben uns erstaunlich schnell daran gewöhnt.“

Nun können wir gespannt sein auf die Heilige Familie 2026. Wir finden die **Lebendige Krippe am 06.01.2026 um 14:30 Uhr in der St.-Ulrichstraße in Oberottmarshausen.**

Bild: Centa Reiter Text: Stephanie Klingler

Licht für den Frieden mit Firmanden und Friedensgebet der KLB

Mit den Mitgliedern unseres Jugendgottesdienstteams hatte ich die beiden Andachten vorbereitet.

Vor Augen hatten wir in besonderer Weise zerstörte Städte und Dörfer, Menschen, die ihre Heimat vor dem Hintergrund von Krieg und Terror verloren haben. Wir versuchten, uns hineinzuversetzen in Soldaten, die aus Gehorsamsgründen einem Aggressor dienen, in Jugendliche, deren Zukunftsträume zunichte gemacht wurden, in Mütter mit kleinen Kindern, die vor den Ruinen ihres Hauses stehen und in Menschen, die ihre getöteten Familienangehörigen betrauern.

Wir baten Gott um seinen Geist des Friedens. Wir baten darum, dass Vertrauen wachse und Versöhnung möglich werde. Wir nannten Bausteine des Friedens und erstellten daraus ein Friedenstor. Wir beteten zu Gott, dass er uns selbst zu Werkzeugen seines Friedens mache und uns starke, mit dem Frieden zu beginnen, wo immer wir leben.

Bild: Cornelia Pilz

Text: Pfarrer Hubert Ratzinger

Gott,

Teile unserer Welt versinken im Chaos.

Vor Gewalt, Terrorakten und Kriegen in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir oft sprachlos da.

Wir bitten dich:

Sende deinen Geist und eröffne Wege zum Frieden, damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft miteinander und füreinander gestalten.

Amen.

BDKJ-Friedensgebet, In: Pfarrbriefservice.de



Gelungenes Kirchenkaffee im Kleinait. Pfarrheim



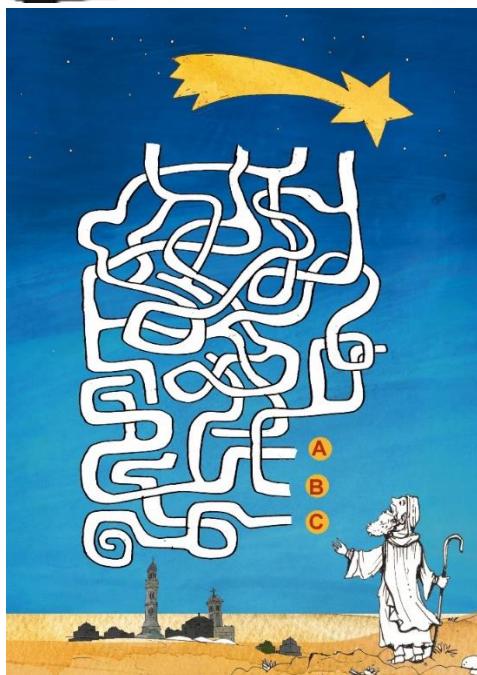
Ministrantines verkaufen Kaffee und Kuchen

Am 23. November luden unsere Ministrantinnen und Ministranten nach dem Gottesdienst zu einem gemütlichen Kirchenkaffee ins Pfarrheim ein – und viele folgten dieser Einladung. Die Tische waren liebevoll gedeckt und der Duft von frisch gebrühtem Kaffee und selbstgemachten Kuchen erfüllte den Raum. Die Ministranten hatten

mit großem Engagement eine vielfältige Auswahl an Kuchen und Torten vorbereitet, die auf Spendenbasis angeboten wurden. Von klassischen Lieblingsorten bis zu kreativen Eigenkreationen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Besucherinnen und Besucher genossen nicht nur die Köstlichkeiten, sondern auch die herzliche Atmosphäre und die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch. Das Kirchenkaffee war außerordentlich gut besucht, was die große Wertschätzung für den Einsatz unserer Ministranten deutlich machte. Ein herzlicher Dank gilt allen, die gebacken, mitgeholfen und gespendet haben. Solche Momente stärken die Gemeinschaft und zeigen, wie lebendig unsere Pfarrei ist.

Bilder: Hubert Sporer, Text: Martha Krause

Kinder-SEITE



Hirten-Rätsel: Wer findet den Weg?

Die Hirten waren die Ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Betlehem besuchten. Hilfst du den Hirten, den Weg zum Stern über Betlehem zu finden?

Die Hirten besuchten das Jesuskind, das in einem Stall in einer Futterkrippe lag. Wenn du magst, zeichne weitere Hirten und Tiere dazu und male sie aus.

Beides von Christian Badel,
www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Das neue Pfarrheim in Wehringen wird gebaut

In der Priorisierungskommission der Diözese wurde Ende November entschieden, dass der Neubau eines Pfarrheims in Wehringen befürwortet und damit auch entsprechend bezuschusst wird. Am 12.11. wurde der Plan für den Neubau im Bürgersaal durch die Architekten Anja und Philipp Bosse vorgestellt.



Bild: A. + P. Bosse

Mit 80 Besuchern war der Saal gut gefüllt. Nach vorausgegangenen Diskussionen, auch mit der Diözese, konnten die Architekten die geplanten Kosten auf 920.000 € senken. Neben den beiden Versammlungsräumen von insgesamt 70 m² umfasst der eingeschossige Bau nun auch ein Büro für unseren Verwaltungsleiter und eine Küchenzeile. Von den beiden WCs wird eines auch für die Kirchenbesucher von außen zu öffnen sein und in den Abstellräumen ist Platz für ein Küchenlager, Biertischgarnituren und Gartengeräte. Durch den Dachstuhl ergibt sich auch ein größerer Lagerraum für Sternsinger-Gewänder, Krippenlandschaften, Dekorationsgegenstände und andere Utensilien, die wir in der Kirche benötigen. Nach eingehender Diskussion des Planes wurde be-

schlossen, dass auf der Westgiebelseite noch ein Fenster inklusiv Türe eingebaut wird, durch die Gegenstände in den Lagerraum befördert werden können.

Pfarrer Ratzinger rief am Ende des Abends die Anwesenden auf, mit ihren Spenden die Finanzierung zu sichern. Als Pfarrei müssen wir einen Betrag von 400.000 € beisteuern. 300.000 € werden uns mit dem Verkauf des alten Pfarrhauses gutgeschrieben. Damit bleiben noch 100.000 € die unsere Pfarrei sammeln muss.

Pfarrer Ratzinger dankte allen, die bereits etwas gespendet haben und im Voraus allen, die noch für das neue Pfarrheim spenden werden.

Ergänzende Informationen:

- Für 330.000 € hat die Pfarrpfundestiftung den Garten in der Pfarrstr. 4 an die Kommune veräußert. Über diese Einnahmen kann die Pfarrei nicht verfügen. Diese Einnahmen dienen, wie alle Pfarrpfundeeinkünfte, der Besoldung der Priester. Derzeit können aus den Erlösen in unserer Diözese nur 10% der Priestergehälter bezahlt werden.

- Jeden ersten Sonntag im Monat wird nun für den Neubau im Gottesdienst gesammelt. Spendenquittungen stellt das Pfarrbüro gerne aus, wenn Sie im Kuvert auch Ihren Namen und Adresse vermerken.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Segnung des sanierten Pfarrhauses in Kleinaitingen am Samstag, 24.1.2026 nach der Abendmesse

Vor fünf Jahren schrieb ich im Weihnachtspfarrbrief: „Sanierung des Pfarrhauses in Kleinaitingen – Spender gesucht“.

An dieser Stelle sage ich allen Spendern ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Ohne Ihren Beitrag wäre diese Maßnahme nicht zu bewältigen gewesen. Auch wenn noch das Geländer an der Rampe zum Eingang des Pfarrheims fehlt, darf ich Sie am Samstag, 24.1.2026 willkommen heißen zur Segnungsfeier unseres frisch sanierten Pfarrhauses mit Pfarrheim. Wir feiern die Abendmesse, bei der sich die Firmen vorstellen werden und gehen anschließend ins Pfarrheim. Vertreter der bei uns tätigen Firmen werden anwesend sein. Wir bitten um Gottes Segen für das sanierte Gebäude. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 375.000 € inklusive dem Vorprojekt von ca. 69.000 €. Aus Kirchensteuermitteln erhielten wir 243.000 €. Als Pfarrei mussten wir für



80.000 € aufkommen, von denen uns die politische Gemeinde 30.000 € zugesagt hat. von denen uns die politische Gemeinde 30.000 € zugesagt hat. Dafür danken wir der Gemeinde ganz herzlich.

Leider stellte sich heraus, dass der Abwasserkanal Schadstellen aufweist, die erst im Januar 2026 durch die Firma Weissenhorn mit einem Kostenaufwand von 8.500 € abgedichtet werden. Auch die Kosten für das Geländer erhöhen noch die Gesamtkosten.

Ich freue mich auf die Segnung des Hauses.

Pfarrer Hubert Ratzinger



Schi-Wochenende für Jugendliche

Freitag, 20.02. bis Sonntag, 22.02.2026 in Ehrwald



Liebe Schifans, ich lade die Ministranten und Jugendlichen aus der Pfarreiengemeinschaft herzlich zum Schi-Wochenende ein. Wir werden uns auf der Ehrwalder Alm in der Wettersteinhütte auf 1.575 Metern einquartieren und uns selbst versorgen. Vom Parkplatz fahren wir mit der Gondelbahn zur Bergstation „Ehrwalder Alm“ und erreichen die Hütte in ca. 25 Gehminuten. Dabei tragen wir unser Gepäck und die Schier selbst durch den Schnee.

Packt eure Sachen so, dass ihr sie tragen könnt und kommt schon in eurer Schikleidung zur Abfahrt. In Ehrwald werden wir Tagesschipässe kaufen. Die Bergfahrt beim Ankunftsstag muss extra bezahlt werden. Die hl. Messe feiern wir am Samstagabend in der Hütte, evtl. mit weiteren Gästen.

Mit zu bringen sind: Leintuch, Schlafsack, Hausschuhe, Schiausrüstung, Ausweis (Nachweis des Alters beim Schikartenkauf), Geld für Liftkarten.

Abfahrt: Fr., 20.02.2026, 13:30 Uhr in Großaitingen am Parkplatz östlich der Kirche. Rückkehr: So., 22.02.2026, ca. 19:00 Uhr.

Mindestalter: 12 Jahre

Kosten: 60 Euro (ohne Schikartenkauf) – bei Anmeldung im Pfarrbüro abzugeben.

Weitere Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro Großaitingen aus. Anmeldeschluss ist am 30.01.2026.

Gesucht: Wer hat übrige Schischuhe, Gr. 45? Auch ein gut erhaltenes Paar Schi für Jugendliche bräuchten wir.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger



Anmeldeabschnitt:

Hiermit melde ich meinen Sohn/Tochter

_____ (Name) zur Schifreizeit der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen vom 20.02. bis Sonntag, 22.02.2026 auf der Ehrwalder Alm an.

Alter Ihres Kindes (dein Alter) am 20.02.2026: _____

Bitte gegebenenfalls ankreuzen: Ich kann bei der Hinfahrt / Rückfahrt vier Jugendliche nach/von Ehrwald bringen/holen.

Ort und Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Meridian feiert 35-jähriges Jubiläum



Mit einem Kirchenkonzert am ersten Adventsonntag in der vollbesetzten Kirche St. Georg begeisterten die Sängerinnen und Sänger des Wehringer Chores die Zuhörer. Marion Hailer konnte ihre Chormitglieder für die Lieder so begeistern und den Chor leiten, dass ein wunderbarer, harmonischer Gesamtklang zustande kam. Die Zuhörer hörten und spürten, dass die gesungenen Texte von den Chormitgliedern verinnerlicht wurden und so auch die Herzen der Zuhörer berührten. Die Illumination der Kirche tauchte den ganzen Altarraum mit dem Chor in warmes blaues Licht. In den



Worten zur Geschichte des Chores wurde neben der Leiterin Marion Hailer auch Sonja Kienle herzlich gedankt, die den Chor 1990 gründete und in den ersten Jahren leitete. Ein herzlicher Dank gilt auch der Gemeinde Wehringen, die dem Chor den Probenraum zur Verfügung stellt.

Wie gewohnt wird der Chor Trauungen und Taufen, Sonntagsmessen und Andachten mit seinem Gesang zur Ehre Gottes zu einem Genusserlebnis machen. Ein herzliches Vergelt's Gott sagt allen Sängerinnen und Sängern die Pfarrei St. Georg.

*Bild: Norbert Steiner
Pfarrer Hubert Ratzinger*

Sie können das Konzert am 25.01.2026 um 17:00 Uhr in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Bobingen nochmals hören.

Termine für alle Pfarreien 4/2025

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:



04.01.2026	25.01.2026	01.02.2026	15.02.2026	01.03.2026
15.03.2026	29.03.2026	12.04.2026	26.04.2026	10.05.2026

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen	Großaitingen
Pfarrheim, dienstags, 19:00 Uhr	Pfarrzentrum, mittwochs, 19:00 Uhr
20. Januar, 21. April, 19. Mai 2026	21. Januar, 22. April, 20. Mai 2026

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Schülerbeichte

... am Montag, 23.12.2025 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.



❖ Kindersegnungen

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:



- Großaitingen: 28.12.2025 um 17:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- Wehringen: 11.01.2026 um 11:15 Uhr, Kindersegnung mit der Raupe Immerfroh
- Oberottmarshausen: 11.01.2026 um 10:00 Uhr PfGD, anschließend Kindersegnung
- Kleinaitingen: 18.01.2026 um 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung
- Reinhartshofen: 11.01.2026 um 18:30 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung

❖ **Brautleutetag**

Alle Brautpaare, die sich im Jahr 2026 vor Gott das JA-Wort geben werden, laden wir ein zum Brautleutetag am **Samstag, 07.03.2026 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen. Der Referent für Ehe und Familie, Herr Konrad Blüml, wird diesen Tag zusammen mit Pfarrer Hubert Ratzinger und Diakon Armin Pfänder leiten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 27.02.2026 im Pfarrbüro.



❖ **3. Kinderflohmarkt am 22.02.2026**

Im Pfarrsaal findet von 10:00 bis 12:00 Uhr wieder der sortierte Flohmarkt in Großaitingen statt. Einlass für Schwangere u. Schwerbehinderte bereits um 9:30 Uhr.

❖ **Kath. Landvolk**

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten/Andachten/Veranstaltungen:



- **Landfrauennachmittag** am **24.02.2026** um 14:00 Uhr im Schützenheim Scherstetten mit Schwester Gudrun (Dillinger Franziskanerin): „Mein Lebensweg und das Kinderheim Kalzhofen“
- **Friedensgebet** am **26.02.2026** um 18:30 Uhr in Langerringen, vorbereitet und musikalisch begleitet von den Gallusspatzen
- **Jahreshauptversammlung** am **07.03.2026** in Scherstetten, Gasthaus Schreiegg. 19:00 Uhr Gottesdienst, 19:45 Uhr Jahreshauptversammlung und Vortrag: Pfarrerin Julika Bardehle: „Was gibt meinem Leben Halt“.
- **Friedensgebet** am **15.04.2026** um 19:00 Uhr in Scherstetten
- **Maiandacht** am **17.05.2026** um 19:30 Uhr in Konradshofen

❖ **Die Caritassammlerinnen** laden wir herzlich zum „Caritaskaffee“ ein: Sie treffen sich am 25.02.2026 um 15:00 Uhr im Pfarrheim Großaitingen. Die Frühjahrssammlung findet vom 02.03. bis 08.03.2026 statt.

❖ **Vorankündigung – Einkehrtage in der Fastenzeit**

Herzliche Einladung zum Einkehrtag für die Frauen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit am Samstag, 14.03.2026, 14:30 Uhr mit Theresia Zettler und dem Thema: „Mut tut gut - wenn Worte Wunder wirken“. Um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

❖ Bußgottesdienste in der Fastenzeit

Schon heute laden wir Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft:
Großaitingen: Freitag, 13. März 2026 um 18:30 Uhr
Kleinaitingen: Freitag, 13. März 2026 um 18:30 Uhr
Wehringen: Freitag, 20. März 2026 um 18:30 Uhr
Oberottmarshausen: Freitag, 20. März 2026, 18:00 Uhr
In Wehringen und Großaitingen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.



❖ Fastenessen 2025

2025 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:



- Wehringen: 15.03.2026, 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Fortuna
- Oberottmarshausen: 22.03.2026, 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- Großaitingen: 29.03.2026, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession

❖ Aufatmen: 30 Min. Urlaub vom Alltag von 19:00 – 19:30 Uhr

Termine jeweils Donnerstag 15.01.; 12.02.; 12.03.; 16.04.2026 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Großaitingen. Info: Inge Prell ☎ 08203/6523 und Uschi Siegmund ☎ 08203/5872

❖ Taizé-Gebet in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eine halbe Stunde der Besinnung mit Gesängen aus Taizé, Gebet und Stille an den Sonntagen 18.01.2026 und 15.03.2026, jeweils um 17:30 Uhr.

Es freut sich auf Sie das Taizé-Team mit Inge Prell.



❖ Benefizkonzert



zugunsten der Bäuerlichen Familienberatung am Freitag, 13.02.2026 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Termine Großaitingen

❖ Adventsingen des Liederkranzes

Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen am 21.12.2025 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ganz herzlich ein.



❖ Kath. Frauenbund

• Kegeln

im Kegelstüble am 19.01., 16.02. und 16.03.2026 jeweils um 19:30 Uhr. Neben lustigen Kegelspielen erwartet Sie ein entspannter Abend in geselliger Runde. Schauen Sie einfach vorbei!



• Wort-Gottes-Feier für die ganze Gemeinde

Herzliche Einladung zu unserer Wort-Gottes-Feier mit meditativen Texten und Impulsen am Freitag, 16.01.2026 um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

• Jahreshauptversammlung am 21.03.2026

Schon jetzt möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am Samstag, 21.03.2026 um 14:00 Uhr ins Pfarrzentrum Großaitingen einladen. Wir werden an diesem Nachmittag die neue Satzung für unseren Zweigverein vorstellen und alle Mitglieder sind dann zur Abstimmung bzw. Annahme der geänderten Version aufgerufen. Es stehen auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm und es erwartet Sie natürlich ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

• Weltgebetstag der Frauen

„Kommt! Bringt eure Last.“ So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 6. März 2026, und so auch bei uns in Großaitingen um 19:00 Uhr im Pfarrsaal. Anschließend geselliges Beisammensein, mit einem kleinen Imbiss. Alle sind herzlich eingeladen, an der weltweiten Gebetsgemeinschaft der Frauen teilzunehmen und mit uns zu feiern.



- **Line-Dance**

Line Dance im Bürgersaal Großaitingen immer mittwochs um 18:00 Uhr für EinsteigerInnen und donnerstags ab 18:00 Uhr für Fortgeschrittene. Ab Januar startet ein Line-Dance-Anfängerkurs immer mittwochs von 19:15 Uhr bis 20:15 Uhr Bei Interesse bitte bei Erika Reindl, Tel. 08203-1596 oder Claudia Seitz, Tel. 08203-90047 anmelden.

- ❖ **Brennholz**

Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber
Kontakt: Max Wagner, Tel. 08203/951952 oder Handy 0173/8169188

- ❖ **Gemeindebücherei St. Nikolaus Großaitingen**

- **Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren.**

Vorgelesen werden kurze Bilderbuchgeschichten und eine kleine Bastelei gefertigt jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr.

Termine: 8. Januar, 5. Februar, 5. März 2026



- **Öffnungszeiten in den Ferien**

In den Weihnachts-, Faschings- und Osterferien hat die Bücherei zu den normalen Zeiten geöffnet: Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr, Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr. Faschingsdienstag ist geschlossen.

- **Nützliche Kalenderverwertung**

Unter Anleitung von Evi Schafhirt werden aus großen Kalenderblättern Geschenktüten gefaltet. Die Aktion findet statt am Donnerstag, den 22. Januar 2026 von 17:30 bis 19:00 Uhr in den Räumen der Gemeindebücherei St. Nikolaus, Augsburger Str. 1. Bitte schöne Kalenderblätter, Kleber, Schere und ein langes Lineal mitbringen. Damit ein Arbeitsplatz für Sie vorbereitet werden kann, bitten wir um Anmeldung unter Tel. 08203 5761

Das Büchereiteam wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026!

Das Büchereiteam

Termine Wehringen

❖ Herbergssuche am 21.12.2025 um 17:00 Uhr.

Start ist am Spielplatz am St.-Georg-Ring.

❖ Kath. Frauenbund

- **Jahresstartfeier** am 15.01.2026 um 16:00 Uhr. Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahresstartfeier in den Bürgersaal ein.
- **BINGO-Spieleabend** am lumpigen Donnerstag, 12.02.2026 ab 18:30 Uhr im Pfarrhof Wehringen. Masken erwünscht.
- **Kreuzwegandacht:** Wir gestalten am 27.02.2026 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg eine Kreuzwegandacht, zu der wir herzlich einladen.
- **Weltgebetstag der Frauen**
In Wehringen findet der Weltgebets- tag der Frauen am Freitag, 06.03.2026 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg statt. Frauen aus Nigeria haben die Vorlagen zum Weltgebetstag dieses Jahr mit dem Thema "Kommt! Bringt eure Last." vorbereitet.
- **Beim Oster-Hobbykünstlermarkt (Bürgersaal, Rathausplatz)** am 21. und 22. März 2026 bewirten wir die Gäste im Frauenbund-Café.
- **Jahreshauptversammlung**
Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Mittwoch, 22. April 2026 um 19:00 Uhr im Pfarrhof Wehringen.

❖ Kath. Seniorenwerk

Wir laden ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof, jeden ersten Donnerstag im Monat jeweils um 14:00 Uhr. Die Termine finden Sie rechtzeitig im Blättle.



Lösung Kinderrätsel Seite 27: B

Termine Oberottmarshausen

❖ **Weltgebetstag:** Am 06.03.2026 um 19:00 Uhr im Pfarrheim

❖ **Senioren**

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 03.02.2026 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen!



❖ **Osterkerzengestaltung am 17.03.2026 um 16:00 und 19:00 Uhr**

Anmeldung bei Centa Reiter, Tel. 08231-4265

❖ **Kinderkirche und Familiengottesdienste**

werden im Blättle bekannt gegeben.



❖ **Lebendige Krippe**

am 06.01.2026 um 14:30 Uhr in der St.-Ulrichstraße.

Termine Kleinaitingen

❖ **Senioren**

Herzliche Einladung zur Faschingsfeier bei Kaffee und Kuchen ergeht an alle Senioren am 27. Januar 2026, ab 14:00 Uhr im Pfarrhof.



❖ **Krippenspiel**

Wir laden alle Kinder mit ihren Angehörigen am 24.12.25 um 16:00 Uhr ein zum Krippenspiel in der Kirche.

❖ **Segnung des neu sanierten Pfarrhauses**

am Samstag, 24.01.2026 nach dem Gottesdienst um 18:30 Uhr.

❖ **Kinderball in der Lechfeldhalle**

am 08.02.2026, Beginn 14:00 Uhr. Bringt Eltern und Großeltern mit.

❖ **Familiengottesdienst**

Sonntag, 01.03.26 um 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Thema Fastenzeit.



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Jana Heiß, Stephanie Klingler, Gisela Lautenbacher, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4900

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag
und deckt den Zeitraum bis Mitte Juni 2026 ab.

Abgabe der Termine und Beiträge bis spätestens 18.02.2026

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen, Öffnungszeiten siehe Vermeldungen.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen	DE17 7206 9036 0002 5170 19
Sebastian Bruderschaft	DE93 7206 9036 3902 5274 30
Antonius Bruderschaft	DE43 7206 9036 0502 5170 19
Kleinaitingen	DE70 7206 9220 0001 8011 80
Oberottmarshausen	DE51 7206 9036 0000 2014 05
Reinhartshofen	DE98 7206 9036 0002 7109 19
Wehringen	DE42 7206 9036 0000 6108 10



**Im neuen Jahr müssen wir tatsächlich mit Allem rechnen ... vor allem jedoch mit Gottes reichem Segen.
Es ist genug Segen für alle da!**

Jörg Nottebaum, In: Pfarrbriefservice.de
Bild: Jürgen Damen, In: Pfarrbriefservice.de